

Wir sehnen uns nach Erweckung, dass der Heilige Geist neu auf unser Land fällt, besonders auch auf Bremen Nord. In meinem Geist stelle ich mir vor, dass 1000de von Menschen in unserer Stadt gerettet werden. Jeder gläubige Mensch voll Heiligen Geistes dient den Menschen überall mit Barmerzigkeit und in Zeichen und Wundern. Alle Kirchen unserer Stadt brechend voll Menschen, die begierig sind Gottes Heiliges und unverfälschtes Wort zu hören. Menschen brechen auf den Strassen und in den Häusern zusammen, weil sie von ihrer Sünde überführt werden. Aus allen Häusern, auf den Strassen und Plätzen erschallt Lobpreis und überall wird vor Freude der Name Jesus ausgerufen. Moslems und Menschen aus anderen Religionen und Kulturen finden Jesus. Öffentliche Taufen finden statt in den Seen, Flüssen und Schwimmbädern. Dämonen manifestieren sich überall und fahren aus, Menschen werden geheilt. Die Gewalt und Verbrechen gehen zurück. – Die Heiligkeit Gottes legt sich auf die ganze Gegend.... Wenn ich jeden Tag bete, ist es dass, was ich innerlich sehe und mir vorstelle: Erweckung! Erweckung hat viele Aspekte. Es sind ein Haufen Bücher darüber geschrieben worden. Man hat Erweckungen in der Geschichte und auch heute analysiert und beobachtet. Fest steht, es hat mit dem Heiligen Geist zu tun und es hat auch etwas mit Gebet zu tun. Oft ist es so, dass Sünde den Segen Gottes aufhält. Wir haben gesehen und gelernt, dass das in unserem eigenen Leben so ist, - das gilt aber auch für ein Land oder eine Stadt. Wenn Sünde sich durch viele Menschen potenziert, und das über Jahre und Generationen, dann blockiert sie die geistliche Atmosphäre über einem Bereich. Es gibt Mächte und Gewalten in der Himmelswelt, die sich wie ein Bollwerk in der Atmosphäre zusammenziehen können. Paulus beschreibt diese in **Eph.6,12** Wie so eine Wolkendecke, so dass wie die Sonne nicht scheinen sehen und uns ihre wärmenden Strahlen nicht erreichen. Vorhandene Schuld muß vor Gott gebracht werden. Es braucht Buße und es braucht Vergebung. Und ich möchte heute einen wichtigen Aspekt benennen, der vielen von uns vielleicht noch etwas unbekannt ist. Wir können und sollen die Schuld des Kollektivs, in dem wir leben und mit dem wir verbunden sind, bekennen und vor Gott bringen. Ich lese dazu 2 Texte aus dem Propheten Daniel. Hier nur in Auszügen, ihr könnt die Zuhause als ganzes noch einmal nachlesen. **Dan 9,3-20** - Daniel identifiziert sich mit seinem Volk. Wenn wir seine Geschichte lesen, wissen wir, dass er überhaupt nicht gottlos gehandelt hat, ganz im Gegenteil. Aber er sieht sich nicht als Individuum, sondern versteht, dass er als Teil des Volkes Israel in einer Einheit mit diesem lebt. „Wir als gesamtes Volk haben gesündigt.“ Es ist nicht nur unsere Sünde, die Erweckung aufhält und das Handeln und Wirken Gottes in einer Region blockiert. – Es ist das gottlose Handeln und die Sünde vieler. In unseren Gebetstreffen für Erweckung habe wir verstanden, dass wir in einer Einheit von Menschen leben und die Sünde bsp. des Volkes, mit dem wir verbunden sind, vor Gott bringen können, indem wir uns mit ihm identifizieren. Wir als Volk haben gesündigt, - wir als Volk haben falsche Entscheidungen getroffen, - wir als Volk haben zugelassen... Noch deutlicher wird das, wenn wir nicht über die Schuld unseres Volkes oder der Stadt in der wir leben nachdenken, sondern über die Schuld der Kirche, der Gemeinde in unserem Land und in unserer Stadt. Wenn wir

von Erweckung sprechen, dann beginnt es sehr häufig damit, dass der Christ, die Gemeinde, die Kirche den Anfang macht und dass Gottes Wirken sich dort zuerst manifestiert. Und die Sünde in der Kirche wiegt schwer. Es geht nicht nur um dich als einzelnen Christen, es geht nicht nur um unsere Gemeinde, es geht um alle Christen und alle Kirchen z.B. in Bremen Nord. Um alles, was nach seinem Namen genannt ist. Unabhängig, ob die Form des gelebten Christseins unserem Frömmigkeitsstil entspricht. Egal, ob evangelisch, katholisch, methodistisch, baptistisch oder pfingstlich. Durch den Geist Jesu sind wir verbunden mit jedem Christen in dieser Stadt. **Wir sind alle durch einen Geist zu einem Leib getauft worden.** Und was ein kleines Glied im Leib tut, ist so als hätte der Leib es getan. Paulus sagt, dass du als Hand dich nicht davon freisprechen kannst, was der Fuß tut, du gehörst genau so zum Leib. **Wenn ein Glied leidet, leidet der ganze Leib.** Wenn du was mit deinem Herzen hast, dann sagst du erst einmal: Ich bin krank. Und dann: Mit meinem Herzen stimmt was nicht. Wir müssen geistlich sehen, dass wir mit der ganzen Kirche und allen Christen und ihrer Geschichte von Gott her verbunden sind. Sich mit der Schuld der Kirche und Gemeinde Jesu zu identifizieren und diese Schuld vor Gott zu tragen, mit der Bitte, dass Gott sein Volk, seine Gemeinde wiederherstellt, das ist das, was Daniel tat. Wir lesen weiter, was er betet ab **Vers 8** - Die Kirche hat viel Schuld auf sich geladen und lädt viel Schuld auf sich. Wenn Stimmen wie die von Olaf Latzel diese Missstände offen legen, spüren wir, wie die geistliche Welt sich regt und dämonische Mächte, sie sich durch die Sünde in der Kirche festsetzen konnten, in Bewegung geraten. Wichtig ist aber nicht nur das Offenlegen der Missstände, sondern das Gebet – und das tut Daniel. Er sieht es, es schmerzt ihn, er identifiziert sich, nimmt es auf sich und trägt es vor Gott. Wir als Volk Israel haben gesündigt. Wir als Christen, wir als Kirche Gottes haben gesündigt, haben versagt... Herr, vergib! Daniel bekannte **seine eigene Sünde** und sein Versäumnis und **die Sünde seines Volkes**, mit dem er durch den Geist verbunden war, inklusive all der gottlosen Persönlichkeiten, die auch darin verwurzelt waren und sind. Als er das tat, reagierte Gott darauf - und erhörte Daniels Flehen. Erinnert ihr euch noch daran, wie wir angefangen haben? Das Bild, wie Erweckung sich in unserer Region hier oben abzeichnen kann? Daniel tat dieses Gebet nicht nur einmal. 1 Kapitel später fastete und betete er noch mal 3 Wochen für sein Volk. Und am Ende dieser Zeit lesen wir dann, dass ein Engel mit einer Botschaft und Antwort von Gott zu Daniel kam und sagte: **Dan 10,12-13** - Manchmal müssen wir sehr lange beten und auch fasten, bis die göttliche Antwort zu uns durchdringt, weil tatsächlich geistliche Mächte in der Himmelswelt den Durchgang blockieren. Es ist nicht deine Sache, gegen diese Mächte zu kämpfen. Aber ist ist deine Sache zu beten und am Gebet dranzubleiben. Dieser Art Kämpfe machen die Engel unter sich aus. Aber Schuld und die dazugehörigen Dämonen müssen durch Gebet geschwächt und beseitigt werden. Es ist nicht nur Daniel, der in dieser Weise betet: Auch Asaph und David wissen sich mit ihrem Volk verbunden: **Ps 79,9** - Und interessanter Weise ist ja auch das „Vater unser“ so wie Jesus es vorgibt ein kollektives Gebet: **Mt 6,12** - Lass uns das tun, und so für unsere Stadt Gruppen für Bremen Nord und die Christen und Kirchen in Bremen Nord beten. Der Heilige Geist wird das segnen.